



Ausgezeichnet...

J. T. Hynes erhält Hildebrand Award

James T. (Casey) Hynes wird mit dem Joel Henry Hildebrand Award in the Theoretical and Experimental Chemistry of Liquids 2005 ausgezeichnet. Damit würdigt die American Chemical Society (ACS) Hynes' Beiträge zum Verständnis der Chemie und Physik von Flüssigkeiten. Hynes promovierte 1969 an der Princeton University (New Jersey, USA) und arbeitete anschließend als NIH-Postdoc-Stipendiat am Massachusetts Institute of Technology (MIT, Cambridge, MA, USA). 1971 ging er an die University of Colorado in Boulder (USA), wo er zurzeit Professor für Chemie und Biochemie ist. Seit 1999 ist er zugleich CNRS-Direktor am Fachbereich Chemie der École Normale Supérieure in Paris.

Hynes' Beiträge zur Theorie chemischer Reaktionen und zur Übertragung von Schwingungsenergie in Lösung sowie in hochgradig angeregten isolierten Molekülen zählen zu den bedeutendsten auf diesem Gebiet. Weitere Schwerpunkte seiner Arbeit sind unter anderem chemische Reaktionen von Enzymen und anderen Biomolekülen, elektronische Strukturen in kondensierten Phasen sowie heterogene Reaktionen im Verlauf des Ozonabbaus in der Atmosphäre. Ein aktuelles Beispiel ist die Dissoziation aromatischer Radikationen in Lösung, über die er kürzlich in *ChemPhysChem* berichtete.^[1] Hynes ist einer von zwei Vorsitzenden des Redaktionsbeirates dieser Zeitschrift.



J. T. Hynes

Cope Scholar Award für R. F. Ismagilov

Die Arthur C. Cope Scholar Awards werden von der ACS für herausragende Leistungen in der Organischen Chemie vergeben. Die hochgradig interdisziplinären Arbeiten eines der Preisträger 2005, Rustem F. Ismagilov, umfassen Aspekte der Chemie, Physik, Biologie und Ingenieurwissenschaften. Seine Arbeitsgruppe entwickelt neue Technologien für die Mikrofluidik, um zeitabhängige Prozesse in Chemie, Biochemie und Biophysik sowie die Dynamik komplexer chemischer Systeme zu untersuchen. Sein Beitrag über mikrofluide Mischsysteme zur Beobachtung der Kristallisationsbedingungen von Proteinen in Tropfen innerhalb von Kapillaren durch On-Chip-Röntgenbeugung war Grundlage des Titelbildes von Heft 19/2004 der *Angewandten Chemie*.^[2]



R. F. Ismagilov

Ismagilov wurde 1973 in Ufa (Russland) geboren und studierte an der Chemiehochschule der Russischen Akademie der Wissenschaften in Moskau. Er zog anschließend in die USA um und promovierte an der University of Wisconsin in Madison 1998 unter der Anleitung von S. F. Nelsen. Danach arbeitete er als Postdoc in der Arbeitsgruppe von G. M. Whitesides an der Harvard University in Cambridge, MA (USA) und nahm 2001 eine Stelle als Assistant Professor an der University of Chicago an.

P. Knochel erhält Cope Scholar Award

Paul Knochel erhält ebenfalls einen Arthur C. Cope Scholar Award 2005. Knochel wurde 1955 in Straßburg geboren, seine Karriere ist international: Er schloss sein Chemiestudium 1973 an der École Nationale Supérieure de Chimie in Straßburg ab und promovierte 1982 an der ETH Zürich bei D. Seebach. Anschließend arbeitete er mehrere Jahre in der Arbeitsgruppe von J. F.

Normant (CNRS und Université Pierre et Marie Curie) in Paris und an der Princeton University bei M. F. Semmelhack. 1988 wurde er Assistent und schließlich Full Professor an der University of Michigan in Ann Arbor (USA). 1992



P. Knochel

zog es ihn zurück nach Europa, genauer gesagt an die Philipps-Universität Marburg. Seit 1999 ist er Professor für Organische Chemie an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Der Schwerpunkt von Knochels Forschung liegt in der Entwicklung neuartiger metallorganischer Reagentien und Methoden für die organische Synthese und asymmetrische Katalyse. Seine Arbeitsgruppe verwendet insbesondere Hauptgruppenelemente wie Lithium, Magnesium und Bor sowie späte Übergangsmetalle wie Kupfer und Zink für die Synthese anspruchsvoller Synthesebausteine. Kürzlich berichtete er in der *Angewandten Chemie* über die Synthese funktionalisierter Arine ausgehend von 2-magnesiumierten Diarylsulfonaten.^[3] Sein viel beachteter Aufsatz über die Synthese hoch funktionalisierter Organomagnesiumreagentien durch Halogen-Metall-Austausch in dieser Zeitschrift erschien 2003.^[4]

- [1] D. Laage, I. Burghardt, T. Sommerfeld, J. T. Hynes, *ChemPhysChem* **2003**, *4*, 61.
- [2] B. Zheng, J. D. Tice, L. S. Roach, R. F. Ismagilov, *Angew. Chem.* **2004**, *116*, 2562; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2004**, *43*, 2508.
- [3] I. Sapountzis, W. Lin, M. Fischer, P. Knochel, *Angew. Chem.* **2004**, *116*, 4464; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2004**, *43*, 4364.
- [4] P. Knochel, W. Dohle, N. Gommermann, F. F. Kneisel, F. Kopp, T. Korn, I. Sapountzis, V. A. Vu, *Angew. Chem.* **2003**, *115*, 4438; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2003**, *42*, 4302.